

Tulpen und Horrorshow statt «Stille Nacht»

D'Holmikers pflegen über die Festtage ihre eigene Tradition. Sie hat nichts mit Weihnachtsgänsen, Blockflötenklängen unter dem Christbaum oder Silvesterfeuerwerk zu tun. Für D'Holmikers sind die Festtage ein Synonym für Zirkus.

Mels/Amsterdam. – Nach Rotterdam (2004/05) und Stuttgart (2005/06) hat es die Melsler Klamaukturner diesmal nach Amsterdam verschlagen. Wereld Kerst Circus Carré nennt sich die Veranstaltung – Weltweihnachtszirkus im Koninklijk Theater Carré mit 1600 Sitzplätzen und steilen Tribünen.

Was den Zuschauern in den 43 meist ausverkauften Vorstellungen vom 21. Dezember bis 7. Januar geboten wird, ist ein Mix zirkusischer Highlights aus Südamerika, China, Russland, Italien und der Schweiz. Aus der Schweiz ist neben den Holmikers auch Géraldine-Katharina Knie mit ihren Hengsten dabei. D'Holmikers haben auch in Amsterdam Exotenstatus. Als einzige Artisten sind sie keine Zirkusprofis, sondern Amateure. Trotzdem werden sie als vollwertige Mitglieder



Zirkus statt Weihnachtslieder: Die Melsler Turner D'Holmikers weilen über die Festtage in Amsterdam.

der Multikulti-Zirkusfamilie akzeptiert. Das Ambiente hinter den Kulissen ist nicht weniger speziell als die Stimmung im prall gefüllten Saal.

Drei Shows pro Tag

Obwohl D'Holmikers in Amsterdam quasi Ferien machen, bleibt kaum Zeit für touristische Aktivitäten. Das Leben spielt sich hauptsächlich im Hotel und in der Garderobe ab. Um 10.30 Uhr beginnen die Vorbereitungen auf die

12-Uhr-Show, nach dem Finale des insgesamt zweieinhalbstündigen Programms geht das Prozedere von vorne los. Um 23 Uhr, nach drei Vorstellungen, geht der Arbeitstag zu Ende.

D'Holmikers sind in Holland längst ein bisschen heimisch geworden. Das liegt vielleicht auch daran, das Schweizer Mundart und Holländisch ziemlich ähnlich tönen. «Vet cool» werden D'Holmikers vom Ansager angepriesen. Das Publikum verhält sich dann

jeweils alles andere als «fett cool», sondern gerät ziemlich aus dem Häuschen. Ein «Holmi» bringt seine Verbundenheit mit Holland besonders ausgeprägt zum Ausdruck: Seine Füße versorgt er bei Wind und Wetter in Holzschuhen, die stark an die traditionellen holländischen Klompen erinnern. Als er nach der Vorstellung an Heiligabend auch noch einen Tulpenstrauß bekam, war ein weiteres Hollandklischee abgedeckt. (pb)